



FDP | 25.06.2024 - 12:22

Schuldenbremse ist generationengerecht



Für die Freien Demokraten ist die Schuldenbremse nicht verhandelbar. FDP-Präsidiumsmitglied Christian Dürr machte klar: „Das, was wir tun, ist alles innerhalb der Schuldenbremse.“

„Die Schuldenbremse muss eingehalten werden. Es ist im Interesse der Menschen in Deutschland, die diesen Staat tragen und jeden Tag hart arbeiten“, betonte Dürr [im Gespräch mit dem „ZDF-Morgenmagazin“](#) [1]. [Im Interview mit der „Nordwest-Zeitung“](#) [2] sagte er: „Es gibt keine Partei in Deutschland, die klar zur Schuldenbremse steht – mit Ausnahme der FDP.“ In der Bevölkerung sehe dies allerdings anders aus. Dürr machte deutlich: „Eine breite Mehrheit der Deutschen steht zur Schuldenbremse. Und mir sind die Menschen in Deutschland näher als mögliche politische Partner. Im Zweifelsfall kämpft die FDP auch alleine für solche Dinge.“

Die Ausnahmesituation sei vorbei und der Staat müsse jetzt wieder mit den Mittel auskommen, die ihm von den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt würden, so Dürr. Steuereinnahmen kämen aus einer florierenden Wirtschaft, [deswegen müssten die Wirtschaftswende](#) [3] vorangetrieben und durch [Bürokratieabbau](#) [4], steuerliche Verbesserungen und bezahlbare Energie die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Land verbessert werden, forderte er. „Das bessere Programm ist mehr Steuereinnahmen durch mehr Wachstum und nicht mehr Ausgaben durch mehr Schulden.“

Nächster Generation keine Schulden vererben

Der FDP-Bundestagsfraktionschef erinnerte an eine weitere Funktion der Schuldenbremse: „Sie schützt die Menschen vor Belastungen in der Zukunft.“ Jeder Euro, der heute an Schulden aufgenommen

werde, müsse von künftigen Generationen zurückgezahlt werden. Stattdessen wollen die Freien Demokraten verantwortungsvoll mit dem Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler umgehen und den nachfolgenden Generationen stabile Finanzen hinterlassen.

Generationenkapital ist Investition in die Zukunft

Alle Maßnahmen der Koalition seien innerhalb der Grenzen der Schuldenbremse, betonte Dürr [mit Blick auf das Generationenkapital](#) [5]. „Wir nehmen einen Kapitalstock und schaffen für Millionen von späteren Rentnern und heutigen Arbeitnehmern die Möglichkeit, am Kapitalmarkt teilzunehmen.“ Damit bekämen Menschen Zugang zum Kapitalmarkt, die bisher daran nicht teilgenommen hätten. „Es kann nicht sein, dass nur diejenigen vom Kapitalmarkt profitieren, die schon viel privates Kapital haben“, so Dürr. Den Vorwurf der Spekulation wies er entschieden zurück: „Dass Kapitalmärkte bessere Renditen erwirtschaften, zeigen alle internationalen Beispiele.“

Heutige Schulden sind morgige Zinsen & Steuererhöhungen. Die Schuldenbremse dient auch als Erziehungsmaßnahme für jene Politiker, denen Respekt vor arbeitenden Steuerzahlern fehlt. Sie verhindert nicht notwendige Investitionen, sondern unnötige Ausgaben. <https://t.co/TnSy0r0mOt> [6]

— Jens Teutrine (@jensteutrine) [June 22, 2024](#) [7]

Rentensystem muss nicht unter Druck stehen

FDP-Vize Johannes Vogel [erklärte im Interview mit „Table.Media“](#) [8]: „Ein Rentensystem an sich muss nicht unter Druck sein. Wenn wir uns trauen, die deutsche Aversion gegen Aktien hinter uns zu lassen und breit diversifiziert über Jahrzehnte und damit sicher ohne Risiko in die Innovationskraft der Menschheit zu investieren, dann kriegt man auch wieder mehr raus.“ Er sprach sich auch für eine Flexibilisierung des Renteneintrittsalters aus.

So kann es nicht weitergehen. Wir brauchen einen großen Wurf für den ökonomischen Turnaround: Bei der notwendigen Wirtschaftswende, beim Haushalt mit Schuldenbremse & bei der Rente. So kann wieder mehr Zukunftsvertrauen entstehen. [@RND_de](#) [9]: <https://t.co/PC3cTqaYaY> [10]

— Johannes Vogel (@johannesvogel) [June 21, 2024](#) [11]

Auch interessant:

- [Christian Dürr im Interview mit dem „ZDF-Morgenmagazin“](#) [1]
- [Christian Dürr im Interview mit der „Nordwest-Zeitung“](#) [2]
- [Johannes Vogel im Interview mit „Table.Media“](#) [8]
- [Deutschland muss wieder Wirtschaftsmeister werden](#) [12]
- [Es braucht mehr Mut – nicht mehr Geld](#) [3]
- [Alle Kraft in die Wirtschaftswende](#) [13]
- [Deutschland zurück auf den Erfolgspfad führen](#) [14]

- [Argumente: Für eine generationengerechte Rente](#) [15] / [PDF](#) [16]
- [Argumente: Leistung und Arbeit müssen sich wieder lohnen](#) [17] / [PDF](#) [18]

- [Argumente: Unternehmen entlasten und Wachstum schaffen](#) [19] / [PDF](#) [20]
- [Argumente: Wachstum durch mehr Freiräume und weniger Bürokratie – das vierte Bürokratienteilungsgesetz](#) [21] / [PDF](#) [22]
- [Argumente: EU-Lieferkettenrichtlinie stoppen, Bürokratie-Burnout verhindern](#) [23] / [PDF](#) [24]
- [Argumente: Bürgergeld reformieren – Erwerbsanreize stärken](#) [25] / [PDF](#) [26]

- [Beschluss des Präsidiums: Deutschland muss wieder Wirtschaftsmeister werden – weniger Bürokratie, mehr Wirtschaft](#) [27]
- [Beschluss des Präsidiums: Fünf Punkte für eine generationengerechte Haushaltspolitik???????](#) [28]
- [Beschluss des 75. Ord. Bundesparteitages: Eine Wirtschaftswende für Deutschland – Priorität für Wachstum, Sicherheit, Innovationen und Aufstiegschancen???????](#) [29]

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/schuldenbremse-ist-generationengerecht#comment-0>

Links

[1] <https://www.zdf.de/nachrichten-sendungen/zdf-morgenmagazin/fdp-fraktionschef-christian-duerr-zum-haushaltsstreit-um-dieschuldenbremse-100.html> [2] <https://www.fdpbt.de/duerr-interview-haben-groesstes-buerokratieabbau-programm-geschichte-geschaffen> [3] <https://www.fdp.de/es-braucht-mehr-mut-nicht-mehr-geld> [4] <https://www.liberales.de/deutschland-muss-wieder-wirtschaftsmeister-werden> [5] <https://www.fdp.de/seite/fuer-eine-generationengerechte-rente> [6] <https://t.co/TnSy0r0mOt> [7] https://twitter.com/jensteutriner/status/1804459923352289458?ref_src=twsrc%5Etfw [8] <https://table.media/podcast/table-today/wie-wird-die-rente-sicher-herr-vogel/> [9] https://twitter.com/RND_de?ref_src=twsrc%5Etfw [10] <https://t.co/PC3cTqaYaY> [11] https://twitter.com/johannesvogel/status/1804157964556624103?ref_src=twsrc%5Etfw [12] <https://www.fdp.de/deutschland-muss-wieder-wirtschaftsmeister-werden> [13] <https://www.fdp.de/alle-kraft-die-wirtschaftswende> [14] <https://www.fdp.de/deutschland-zurueck-auf-den-erfolgspfad-fuehren> [15] <https://www.liberales.de/seite/fuer-eine-generationengerechte-rente> [16] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-05/20240513_argumente_generationengerechte_rente.pdf [17] <https://www.fdp.de/seite/leistung-und-arbeit-muessen-sich-wieder-lohnen> [18] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-04/20240408_arbeit-und-leistung.pdf [19] <https://www.fdp.de/seite/unternehmen-entlasten-wachstum-schaffen-klima-schuetzen> [20] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-03/20240326_argumente_wachstumschancengesetz.pdf [21] <https://www.fdp.de/seite/wachstum-durch-mehr-freiraeume-und-weniger-buerokratie-das-vierte> [22] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-03/20240313_argumente_buerokratieabbau_1.pdf [23] <https://www.fdp.de/node/9886> [24] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-01/20240116_argumente_lieferkettenrichtlinie.pdf [25] <https://www.fdp.de/seite/buergergeld-reformieren-erwerbsanreize-staerken> [26] <https://www.fdp.de/sites/default/files/2023-12/151223-argumente-buergergeld.pdf> [27] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-06/2024_06_24_prasidium_deutschland-muss-wieder-wirtschaftsmeister-werden-weniger-burokratie-mehr-wirtschaft.pdf [28] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-05/2024_05_13_p_raesidium_fuenf_punkte_fuer_eine_generationengerechte_haushaltspolitik.pdf [29] https://www.fdp.de/sites/default/files/2024-04/2024-04-27_bpt_eine-wirtschaftswende-fuer-deutschland-prioritaet-fuer-wachstum-sicherheit-innovationen-und-aufstiegschancen.pdf